

Chart der Woche Spezial | Vorbild-Mangel: German Mut statt German Angst

Chart der Woche, 2023-KW19

11. Mai 2023

Chart der Woche Spezial-Edition

Unsere neue Publikation „German Mut statt German Angst – 44
Ideen für eine bessere Zukunft“ ist JETZT im Buchhandel erhältlich.



Vorbild-Mangel



Ihre
Ansprechpartnerin



Ayaan Güls
Pressesprecherin

Tel. 040/4151-2264

Fax 040/4151-2091

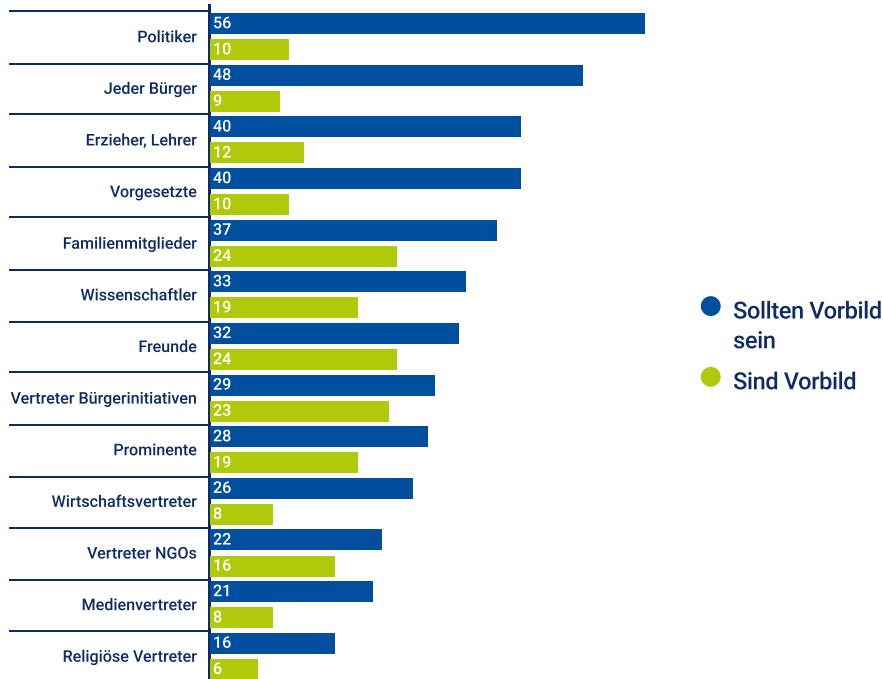
guels@zukunftsfragen.de

Beitrag teilen:



Vorbild-Mangel: Viele wünschen sich mehr, aber es werden immer weniger

Von je 100 Befragten sagen, ... sollten eine Vorbildfunktion übernehmen, beziehungsweise haben auch tatsächlich eine:



Stiftung für
Zukunftsfragen
Eine Initiative von BAF

VIELE WÜNSCHEN SICH MEHR, DOCH ES WERDEN IMMER WENIGER

Die Frage nach Vorbildern und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft

ist **keine neue**. Doch gerade in Zeiten großer Veränderungen, Verunsicherung und Herausforderungen kommt ihr eine besondere Bedeutung zu. Vorbilder können dabei helfen, eine klare Orientierung zu geben und den Weg in eine positive Zukunft zu weisen. Jedoch herrscht eine große Diskrepanz zwischen dem Wunsch nach mutigen Vorbildern und der erlebten Realität. Im Zusammenhang mit einem mutigen Verhalten hoffen die Bürger auf Vorbilder aus dem engen Familienverband, der eigenen Lebenswelt, aus sozialen Organisationen und institutionellen Bereichen. Am größten ist hierbei die Sehnsucht nach Vorbildern in der Politik. So sollen politische Vorbilder über die eigenen Interessen hinausgehen und innovative Lösungswege aufzeigen. Gerade in unsicheren Krisensituationen hofft man auf Entscheidungsträger, die mit Weitsicht, Überzeugung, Zuversicht und Tatkraft die Bürger durch ihr Verhalten inspirieren. Dabei sollen sie nicht nur nachahmenswert für die eigene Lebenswelt sein, sondern auch eine Signalwirkung für die Gesellschaft haben.

DISKREPANZ ZWISCHEN WUNSCH UND REALITÄT

Allerdings zeigt sich in der Realität ein großer Unterschied zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Lediglich jeder Zehnte erkennt bei Politikern

ein mutiges Agieren und sieht sie als eine positive Inspiration. Bemängelt werden fehlende klare Positionierungen, sowie Aussagen und Handlungen die optimistisch in die Zukunft weisen, statt sich einseitig nur auf Probleme oder negative Perspektiven zu fokussieren. Insgesamt vermitteln die meisten Politiker für breite Bevölkerungsgruppen ein Bild, welches dem Mut entgegensteht und gekennzeichnet ist von Unsicherheit, Unentschlossenheit, Intransparenz oder Parteipolitik.

Neben Politikern sieht fast die Hälfte der Bevölkerung aber auch sich selbst und jeden anderen Bürger in der Pflicht ein mutiges Vorbild zu sein. Hier zeigt sich ein hohes zivilgesellschaftliches Bewusstsein, indem kein alleiniger Fokus auf Autoritäten gelegt wird, sondern den nicht-öffentlichen Individuen der Gesellschaft die Fähigkeit zugesprochen wird, eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Mit dem Zuspruch dieser Fähigkeit geht jedoch auch die Aufforderung und Erwartung einher, sich mutig zu verhalten. Konkret wünschen sich die Bürger diesen Mut z.B., wenn es darum geht, Zivilcourage und Eigeninitiative zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen oder seine eigene Überzeugung zu vertreten. Jedoch erfüllt sich auch dieses große Potential des Mutes derzeit nur sehr bedingt. Lediglich jeder Zehnte sieht die Menschen in Deutschland als mutige Vorbilder agieren.

Enttäuscht zeigen sich viele Bürger von „den Anderen“. Getragen wird diese Wahrnehmung durch ein diffuses Gefühl des Misstrauens, der Unsicherheit, der Angst und des Pessimismus in der Gesellschaft. Ein Bild der Schicksalsergebenheit entsteht, ohne Engagement, ohne Veränderungschance, ohne Perspektive, ohne Hoffnung und positive Energie.

VORBILDER AUS DEM EIGENEN UMFELD GEFRAGT

Zwei von fünf Bürgern nennen auch Personen aus der eigenen Lebenswelt als potenziell mutige Vorbildcharaktere. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Autoritätspersonen, zu denen man in einem direkten Verhältnis steht, zum Beispiel aus dem beruflichen und schulischen Umfeld, wie Vorgesetzte und Lehrer. Diese Personen zeichnen sich dann als Vorbild aus, wenn sie in ihrem Verhalten eine hohe Motivation und Wertschätzung dem anderen gegenüber aufweisen. Als mutig werden sie wahrgenommen, wenn sie sich für ihre Mitarbeiter oder Schüler einsetzen, klare Überzeugungen vertreten und unpopuläre Entscheidungen authentisch vertreten können. Diese Eigenschaften sind es dann auch, die als nachahmenswert empfunden werden. Durch die besondere Balance von Nähe und Distanz besteht bei diesen Vorbildern eine hohe Identifikationsmöglichkeit und die

Option herauszufinden, was sowohl auf individueller als auch gesellschaftlicher Ebene möglich ist.

Diesen Anspruch können nur wenige Lehrer und Vorgesetzte erfüllen und nur jeder zehnte Bürger fühlt sich von ihnen inspiriert. Bei beiden Personen-/Berufsgruppen fehlen im Zusammenhang mit Mut vor allem Führungsqualitäten, die sich in Engagement, Optimismus und Entschlossenheit äußern.

FAZIT

Es herrscht ein Mangel an mutigen Vorbildern in der Gesellschaft. Um der Gefahr einer pessimistischen Grundstimmung und dem Gefühl einer Schicksalsergebenheit zu begegnen ist jeder Einzelne gefordert Verantwortung zu übernehmen und sich mutig Herausforderungen zu stellen, um ein Vorbild für andere zu sein und damit einen positiven Beitrag für die Zukunft der Gesellschaft zu leisten.

Weitere Forschungsergebnisse aus unserer Publikation finden Sie in unserem neuen [Forschung aktuell – 300](#).

Ähnliche Beiträge

Mut zur Bindung: Braucht es mehr Beständigkeit?

Chart der Woche, 2025-
KW16
17. April 2025

Erziehungsziele: Was braucht die nächste Generation?

Chart der Woche, 2025-
KW15
10. April 2025

Zwischenmenschliche Sorgen: War früher alles besser?

Chart der Woche, 2025-
KW14
3. April 2025

Die Zukunft des Reisens: Wohin geht die Reise wirklich?

Chart der Woche, 2025-
KW13
27. März 2025

Urlaub in Deutschland: Wer reist wohin?

Chart der Woche, 2025-
KW12
25. März 2025

Reiseverhalten der Deutschen: Wann wird gebucht, und wohin wird es gehen?

Chart der Woche, 2025-
KW11
20. März 2025

Sind Mehrfachreisen die neue Normalität?

Chart der Woche, 2025-
KW10
6. März 2025

So blicken die Bürger auf das Jahr 2025: Sorgen, Angst und ein wenig Hoffnung

Chart der Woche, 2025-
KW1
2. Januar 2025

Freizeit im Fokus: Wie Geld unsere Aktivitäten beeinflusst

Chart der Woche, 2024-
KW52
26. Dezember 2024

Wie verbringen die Deutschen die Festtage? Zwischen Familie und Einsamkeit

Chart der Woche, 2024-
KW51
19. Dezember 2024

Kein Platz für Egoismus: Warum unsere Gesellschaft mehr Zusammenhalt braucht

Chart der Woche, 2024-
KW50
12. Dezember 2024

Wie Spenden unser Leben bereichert: Glück durch Großzügigkeit

Chart der Woche, 2024-
KW49
5. Dezember 2024



✉ Newsletter bestellen



Formate & Ergebnisse

Chart der Woche

Podcast

Forschung aktuell

Tourismusanalyse

Freizeit-Monitor

Zukunftserwartung

Weitere Sonderseiten

Publikationen

Themen & Methodik

Themen & Methodik

Formate & Ergebnisse erklärt

nach Themen filtern

nach Formaten filtern

🔍 Suche

Stiftung & Personen

Selbstverständnis

Über die Stifterin

Organe und Personen

Fotos & Vita

Förderung & Kooperationen

Nützliche Links